

# 200 Millionen beim Heizen sparen

## Die Österreicherinnen und Österreicher bezahlen zu viel fürs Heizen

Durch vernachlässigte Wartung von Heizungen, ungenau regelbare Heizkörperventile und schlechte Wärmeverteilung verschwenden Österreichs Haushalte rund 200 Millionen Euro pro Jahr. Der Einsatz von Thermostatventilen macht sich rasch bezahlt.



Dr. Gerhard Glinzerer, geschäftsführender Gesellschafter der Herz Gruppe, und Ing. Michael Mattes, Bundesinnungsmeister der Installateure informierten über die Vorteile von Thermostatventilen und hydraulischem Abgleich.



Österreichweit können Haushalte durch Sanierung der 600.000 Altanlagen 900 Millionen Euro pro Jahr einsparen. Bei einer Berechnungsgrundlage von 10 Cent/kWh entspricht diese Einsparung zwei Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> oder 9.000 GWh Energie.

Wenn der Installateur die Heizung wartet und manuelle Regelventile, die nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen, durch neue Thermostatventile ersetzt, sinkt der Energieverbrauch um rund 15 Prozent. Wenn er auch noch die Wärmeverteilung durch einen hydraulischen Abgleich der tatsächlich benötigten Leistung anpasst, ergeben sich laut einer Studie von Herz Einsparungen von bis zu 27 Prozent pro Jahr. Im Vergleich zur teuren thermischen Sanierung von Gebäuden, sind Thermostatventile günstig.

Dr. Gerhard Glinzerer, geschäftsführender

Gesellschafter der Herz Gruppe: „Der einfache und günstige Austausch veralteter Regelventile gegen moderne Thermostatventile rechnet sich damit sehr schnell.“ Einer Studie des deutschen VDMA zufolge amortisiert sich der Austausch alter Heizungsregler gegen neue Thermostatventile nach durchschnittlich zwei Jahren.

### 540.000 TONNEN WENIGER CO<sub>2</sub>

Durch bessere Effizienz sinkt der Primärenergiebedarf. Das heißt: Die Endverbraucher benötigen bei einer Einsparung von nur 15 Prozent um rund 1.350 Gigawatt-

stunden weniger Energie. Auch der CO<sub>2</sub>-Ausstoß geht zurück. Ing. Michael Mattes, Bundesinnungsmeister der Installateure: „Wenn die möglichen Effizienzpotenziale ausgeschöpft werden, werden um rund 540.000 Tonnen weniger Klimagase verursacht. Das ist gut für das Klima und gut für die Menschen in Österreich.“ Noch mehr Energie, Klimagase und Geld könnte gespart werden, wenn die Heizung nach einer thermischen Sanierung an den geringeren Wärmebedarf angepasst wird. Diese Maßnahme steigert zudem den Heizkomfort.

### ENERGIESPARVENTILE FÜR MEHR ENERGIEEFFIZIENZ

In Deutschland wurden Thermostatventile als Folge der Energiekrise bereits Ende der 70er Jahre gesetzlich verordnet. Auch Polen, Ukraine, Russland und Provinzen in Italien haben den Einsatz von Thermostatventilen verpflichtend gemacht. Das Ersetzen von alten Heizungsreglern durch neue Thermostatventile wurde zuletzt auch in Österreich vom Gesetzgeber als Energieeffizienzmaßnahme anerkannt. „Wir sehen das als Schritt in die richtige Richtung“, sagt Mattes: „Nachdem der Tausch in Österreich auf freiwilliger Basis erfolgt, sollte er im eigenen Interesse möglichst rasch erfolgen.“

### STIEFKIND HYDRAULISCHER ABGLEICH

Laut CO<sub>2</sub> Online, dem Energiespar-Portal der deutschen Bundesregierung wird „der hydraulische Abgleich zur optimalen Wärmeverteilung nur in 14 Prozent aller Haushalte“ durchgeführt. Glinzerer: „Wir sehen hier auch in Österreich Aufholbedarf im Fachwissen. Daher treiben wir im Interesse der Konsumenten derzeit die Etablierung einer neuen Ausbildungsschiene für Installateure voran, damit die Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung in Österreich optimal ausgeschöpft werden können.“

[www.herz.at](http://www.herz.at)